



Mongolei

Kurze Einführung in das
Hochschulsystem und die
DAAD-Aktivitäten | 2018

BEVÖLKERUNGSDATEN

Bevölkerungszahl absolut	3.006.444
Altersgruppe 15- bis 24-jährige Anteil an gesamt (in %)	482.302 16,04

ÖKONOMISCHE DATEN

BIP pro Kopf in KKP (in US-Dollar)	12.276
Wirtschaftswachstum (in %)	1,24
Inflation (in %)	0,55
Rang bei deutschen Exporten	124
Rang bei Importen nach Deutschland	143

DATEN ZUM HOCHSCHUL- UND BILDUNGSWESEN**Bildungsausgaben und Hochschulen**

Gesamtgesellschaftliche Bildungsausgaben (öffentlich, in % des BIP)	4,60
Anteil der jährlichen Ausgaben für tertiäre Bildung (in % der Ausgaben für Bildung insgesamt)	3,83
Anteil der Forschungsausgaben am BIP (in %)	0,16
Anzahl wissenschaftlicher Publikationen	362
Knowledge Economy Index (KEI)	83
Gesamtzahl der tertiären Bildungseinrichtungen	150

Studierende

Immatrikulationsquote (in % des Jahrgangs)	68,57
Eingeschriebene Studierende	179.540
Frauenanteil an Studierenden (in %)	57,43

Absolventen

Bachelor und Master	33.473
Promotion	106

Studierende im Ausland

Im Ausland Studierende (absolut)	9.635
Im Ausland Studierende (in %)	5,41

Die fünf beliebtesten Zielländer für Studierende:

1. Süd-Korea
2. USA
3. Russland
4. Japan
5. Türkei

Ausländische Studierende in Mongolei

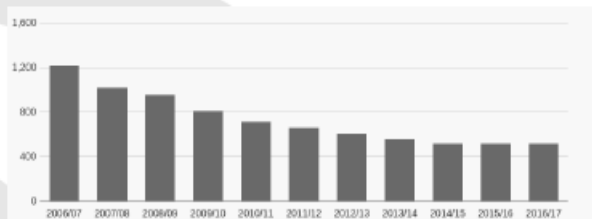
Anteil ausländischer Studierender (in %)	0,69
--	------

Die fünf wichtigsten Herkunftsländer:

1. China
2. Russland
3. Süd-Korea
4. Türkei
5. Russland

Anzahl der DAAD-Förderungen

Geförderte aus Deutschland	58
Geförderte aus dem Ausland	178

BILDUNGS AUSLÄNDER**aus Mongolei nach Deutschland****KONTAKT****DAAD-Zentrale Bonn**

Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD)
German Academic Exchange Service
Referat S21 – Koordinierung Regionalwissen
Kennedyallee 50, D-53175 Bonn

E-Mail: regionalwissen@daad.de
Internet: www.daad.de

I. Bildung und Wissenschaft



● 3 Lektorate

Territorial knapp viereinhalb so groß wie Deutschland, ist das Land mit rund 3 Millionen Einwohnern der am dünnsten besiedelte Staat der Welt. Bis Anfang des 20. Jahrhunderts hatte nur ein sehr geringer Anteil der Bevölkerung Zugang zu Bildung, dies war fast ausschließlich Domäne der buddhistischen Klöster.¹ Dies änderte sich während der Sowjetherrschaft, während derer dem Kultur- und Ausbildungsbereich eine hohe Priorität zukam. So wurde auch 1942 die erste Universität der Mongolei gegründet, die bis heute unter dem Namen „Nationaluniversität der Mongolei“ (Mongolischen Staatlichen Universität für Bildung - Mongol Ulsin Bolovsrolin Ikh Surguuli - MUBIS) die führende akademische Bildungseinrichtung des Landes ist.

Die wirtschaftlichen Zwänge des Umgestaltungsprozesses nach 1990 hatten deutliche Verschlechterungen im Bildungswesen » zur Folge: Vor allem auf dem Land wurden immer weniger Kinder in die Schule geschickt, die Internatsunterbringung und die Lehrmittelbeschaffung waren zu teuer geworden, zudem wurden die Kinder als Arbeitskräfte in der Nomadenwirtschaft gebraucht. Mit der wirtschaftlichen Konsolidierung und mit dem Beginn der Bildungsreformen nach 2006 und verstärkt nach 2012 verbesserte sich die Situation.²

Der Alphabetisierungsgrad in der Altersgruppe der 15-24-jährigen ist sehr hoch (Frauen 99 Prozent, Männer 98 Prozent), die Einschulungsraten für die Grundschule liegen bei 100 Prozent, die für tertiäre Bildung bei 65 Prozent.³ Im Jahr 2016 waren laut UNESCO 162.626 Personen an post-sekundären Einrichtungen eingeschrieben, der Frauenanteil hieran lag bei 58 Prozent (höher als in vielen OECD-Ländern).⁴ Die Bedeutung von Bildung (auch post-sekundärer Natur) wird hoch eingeschätzt, die öffentlichen Ausgaben pro Student (US-Dollar 339) liegen jedoch sehr weit von denen in OECD-Ländern (US-Dollar 11.512) entfernt.⁵

¹ Mongolei. Bildung, <https://de.wikipedia.org/wiki/Mongolei#Bildung>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

² Bormann, Renate (2018): Mongolei. Gesellschaft. Bildung, in: Länderinformationsportal, <https://www.liportal.de/mongolei/gesellschaft/#c28328>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

³ UNESCO Institute for Statistics (2018): Countryreport Mongolia, <http://uis.unesco.org/en/country/mn>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

⁴ UNESCO Institute for Statistics (2018): [Education](#), letzter Zugriff: 26.05.2018.

⁵ ICFE Monitor (2014): Market Snapshot: Mongolia, <http://monitor.icef.com/2014/08/market-snapshot-mongolia/>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

Auch die geringen öffentlichen Bildungsausgaben für den tertiären Sektor (3,83 Prozent aller Regierungsausgaben für den Bildungsbereich im Vergleich zu 28,13 Prozent in Deutschland) führten dazu, dass neben der Nationaluniversität (aktuell circa 19.700 Studierende an fünf Fakultäten) durch Abspaltungen im Laufe der Zeit weitere spezialisierte Universitäten und Institute entstanden sind. Diese Privatuniversitäten und Berufsschulen wurden von der Bevölkerung zwar nur zögerlich angenommen, bieten heute aber eine – wenn auch über Studiengebühren zu zahlende – Alternative zu staatlichen Einrichtungen.⁶

Ein Kernproblem des mongolischen Hochschulsektors sind fehlende Qualifikationen der universitären Lehrkräfte. Nur 23 Prozent der Lehrkräfte an staatlichen und 15 Prozent an privaten Hochschulen verfügen über einen PhD.⁷

Um die Ausbildung auf allen Bildungsstufen zu verbessern, plant die Regierung umfassende Umstrukturierungen und Änderungen der Ausbildungsinhalte vorzunehmen. So wurden zum Beispiel Fakultäten der Universitäten zusammengelegt beziehungsweise neu gegründet, ein Kreditpunktesystem wurde eingeführt, Wahlfächer wurden eingerichtet. Studienbegleitender Fremdsprachenunterricht ist der neue Trend in den Hochschulen, und es wird angestrebt, ein Curriculum dafür zu entwickeln.

An den Hochschulen sind diese Strukturveränderungen deutlich zu spüren. So begannen zum Beispiel an der Nationaluniversität im Studienjahr 2014/2015 alle Studienanfänger zum ersten Mal landesweit mit allgemeinen einführenden Lehrveranstaltungen, und erst im zweiten Studienjahr durften sie ihre Studienfächer wählen und entsprechende Lehrveranstaltungen besuchen.

Die Qualitätssicherung der Lehrerausbildung wurde als dringend eingestuft und mit verschiedenen Maßnahmen, wie der Freistellung von Studiengebühren für diejenigen Studienanfänger, die in der Hochschuleingangsprüfung mehr als 700 Punkte erreicht haben, oder die Gewährung von Stipendien für leistungsstarke und erfolgreiche Studierende gefördert. Eine weitere Maßnahme des Ministeriums ist eine finanzielle Vergütung der Mehrkosten für diejenigen Studierenden, die ihr Praktikum (Referendariat) auf dem Land absolvieren.

Es wurde ein neues Gesetz zur Erhaltung der mongolischen Sprache erlassen. Das Gesetz besagt unter anderem, dass an allen Grund- und Mittelschulen die mongolische Sprache ab der ersten Klasse unterrichtet wird und die Abschlussnoten im Fach Mongolisch für den Hochschuleingang relevant sein sollen. Des Weiteren ist für diejenigen, die eine Beamtenlaufbahn anstreben, das Ablegen einer Mongolisch-Sprachprüfung verpflichtend.

II. Internationalisierung und Bildungskooperation

Sowohl der staatliche als auch der private Bildungssektor suchen die Kooperation mit ausländischen Bildungsträgern, um in der Mongolei Hochschulbildungsangebote auf internationalem Niveau etablieren zu können. Nach wie vor strebt die Mehrzahl der begabten und aus vermögenden Elternhäusern stammenden Studenten einen Hochschulabschluss im Ausland an.⁸ Die Zahl der im Ausland Studierenden hält sich jedoch seit Jahren auf etwa gleichbleibendem Niveau, in 2016 waren es 9.635. Die fünf beliebtesten Zielländer für mongolische Studierende sind Südkorea, die USA,

⁶ Mongolei. Bildung, <https://de.wikipedia.org/wiki/Mongolei#Bildung>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

⁷ ICFE Monitor (2014): Market Snapshot: Mongolia, <http://monitor.icef.com/2014/08/market-snapshot-mongolia/>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

⁸ Auswärtiges Amt (2018): [Länderinformationen Mongolei. Kultur, Bildung, Religion](#), letzter Zugriff: 26.05.2018.

Russland, Japan und die Türkei. Aus dem Ausland hingegen suchen wenige international Studierende den Weg in die Mongolei; gerade einmal 1.450 internationale Studierende – primär aus China, Russland und Südkorea – studierten 2015 im Land.⁹

International sind Bestrebungen bemerkbar, Kooperationsvereinbarungen – vielfach mit amerikanischen Hochschulen – zu unterzeichnen. Zudem vergibt die mongolische Regierung Voll-Stipendien an exzellente Schulabsolventen, die eine Zulassung für ein beliebiges Fach an einer der 20 renommiertesten Universitäten der Welt erhalten haben (auf Basis der Times Higher Education University Ranking). Ebenfalls wird ein Erst-Studium in Fachrichtungen, die vom Bildungsministerium empfohlen werden, an den 100 weltweit besten Universitäten vom Staat finanziert.

Doch auch Deutschland ist bei den Internationalisierungsbestrebungen ein attraktiver Partner. 2018 bestehen 34 offizielle Kooperationen zwischen deutschen und mongolischen Hochschulen, 515 Studierende mongolischer Herkunft sind an deutschen Hochschulen eingeschrieben.

Ein zentrales Projekt der Kooperation ist hierbei der Aufbau der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie in Nalaikh. Ziel ist es, junge Fachkräfte für die Rohstoffwirtschaft und sich entwickelnde nachgelagerte Industrien der Mongolei auszubilden.

Die statistische Erhebung des Auswärtigen Amtes bestätigt, dass ein erfreulicher Zuwachs an Deutsch-Lernern in der Mongolei zu verzeichnen ist. Dies zeigt sich darin, dass allein in den letzten drei Jahren drei weitere Schulen sowohl in Ulan Bator als auch in den Provinzen des Landes Deutsch als Fremdsprache in ihr Lehrprogramm aufgenommen haben.

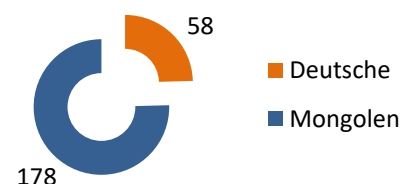
Verfasser Kapitel I: DAAD Bonn und Sarnai Chuluunbat-Kath, DAAD Lektorin Ulan Bator

III. DAAD-Aktivitäten¹⁰

2017 hat der DAAD insgesamt 178 Mongolen und 58 Deutsche gefördert.

Der DAAD ist mit drei Lektoraten in der Mongolei vertreten: an der Nationaluniversität der Mongolei und der Universität für Geisteswissenschaften, der Mongolischen Staatsuniversität für Pädagogik und an der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie. 2017 wurden drei Langzeitdozenturen an der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT) in den Fachbereichen Maschinenbau, Rohstoff- und Umweltingenieurwesen gefördert.

Geförderte 2017



Mit dem Ziel des Erhalts der Mongolistik in Deutschland förderte der DAAD in den Jahren 2010, 2011 und wieder ab 2013 die Universität Bonn aus Mitteln des Programms „Stärkung und Ausbau der Regionalwissenschaften“ (STAR). Maßnahmen wie Forschungsaufenthalte deutscher Wissenschaftler in der Mongolei und mongolischer Wissenschaftler in Deutschland, Symposien,

⁹ UNESCO Institute for Statistics (2018): Global Flow of Tertiary-level Students, <http://uis.unesco.org/en/uis-student-flow>, letzter Zugriff: 26.05.2018.

¹⁰ Alle statistischen Angaben zu den DAAD Förderungen beziehen sich auf 2017

Mittel für Konferenzen sowie die Finanzierung eines Lektorats zur Vermittlung der Sprache (modernes und klassisches Mongolisch) sind Gegenstand der Förderung.

Kooperationsschwerpunkte der DAAD Arbeit in den letzten Jahren waren zum einen der Aufbau der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie, die Vermittlung der deutschen Sprache und Landeskunde, der Aufbau eines umweltwissenschaftlichen Studiengangs an der Nationaluniversität, die Ausbildung von Mongolen in Bergbau-relevanten Fachrichtungen und die Unterstützung der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Archäologie.

A. Personenförderung

Im Jahr 2017 förderte der DAAD im Rahmen seiner Individualstipendienprogramme 71 Stipendiaten aus der Mongolei in Deutschland. 20 Deutsche erhielten ein Stipendium für einen Aufenthalt in der Mongolei. Die Jahres- und Kurzstipendien für deutsche Studierende und Promovierende für die Mongolei bewegen sich im einstelligen Bereich.

13 Deutsche wurden über das PROMOS-Programm gefördert, welches die deutschen Hochschulen in die Lage versetzt, eigene Schwerpunkte bei der Auslandsmobilität zu setzen und ihren Studierenden aus einem Bündel verschiedener Förderinstrumente passende Mobilitätsmaßnahmen anzubieten.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Individualförderung sind:

AA

Regierungsstipendienprogramm Mongolei

Seit 2010 führt der DAAD mit dem mongolischen Bildungsministerium (MECS) ein gemeinsames Stipendienprogramm durch. Das Regierungsstipendienprogramm im Bereich bergbau-relevanter Ingenieurwissenschaften ist im Auftrag des Auswärtigen Amtes entstanden. 2017 befanden sich 22 Mongolen in der Förderung. Die Programmkosten werden zu gleichen Teilen von der deutschen und der mongolischen Seite getragen. Wichtigste Partnerhochschulen sind die Technische Universität Bergakademie Freiberg im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen, Geotechnik, Geoinformatik und „International Master of Resources and Environment“, sowie die RWTH Aachen mit fachlichem Schwerpunkt im Rohstoff- und im Umweltingenieurwesen. Der letzte Intake an Studierenden in diesem Programm erfolgte 2015.

Geförderte | D: / | A: 22

Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler

DAAD-Stipendien bieten ausländischen Doktoranden und Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit, in Deutschland zu forschen und sich weiter zu bilden. Es bestehen Förderangebote für unterschiedliche Qualifizierungsphasen und Karrierestufen. Das Programm Forschungsstipendien gehört zu den ältesten des DAAD und wird weltweit angeboten.

Geförderte | D: / | A: 6

PPGG – Public Policy, Good Governance (seit 2016: Helmut-Schmidt-Programm)

Mit diesem Programm will der DAAD gute Regierungsführung und den Ausbau zivilgesellschaftlicher Strukturen unterstützen. Sehr gut qualifizierte Absolventen mit einem

ersten Hochschulabschluss in Politikwissenschaft, Recht, Wirtschaft und Administration, sollen akademisch weiterqualifiziert und auf ihre spätere berufliche Tätigkeit praxisorientiert vorbereitet werden. Gefördert wird ein Masterstudium an folgenden Hochschulen: Hertie School of Governance in Berlin, Universität Duisburg Essen, Universität Lüneburg, Universität und Fachhochschule Osnabrück, Universität Passau, Universität Potsdam und Willy Brandt School of Public Policy an der Universität Erfurt. Ergänzt wurde das Stipendienangebot um Masterstipendien im Studiengang Conflict Studies and Management (CSMP) an der Willy Brandt School of Public Policy in Erfurt von 2010 bis 2015.

Geförderte | D: / | A: 3

Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien

Gefördert wird die Teilnahme an sprach- und landeskundlichen sowie fachsprachlichen Kursen, die von deutschen Hochschulen und den Hochschulen angeschlossenen Sprachkursanbietern durchgeführt werden. Geförderte haben die Möglichkeit an einem von circa 150 verschiedenen Fach- und Sprachkursen, die über ganz Deutschland verteilt stattfinden, teilzunehmen. 2017 wurden vier Stipendiaten im Rahmen eines Hochschulsummerkurses gefördert.

Geförderte | D: / | A: 4

Stipendienprogramm deutsche Auslandsschulen

Die höchste Anerkennung für ausgezeichnete Leistungen junger Menschen an deutschen Schulen im Ausland ist seit 2001 ein Stipendium für ein komplettes Studium in Deutschland. Im Rahmen eines Vollstipendiums für Absolventen deutscher Auslandsschulen wurden im Hochschuljahr 2016/17 insgesamt 14 Studierende aus der Mongolei gefördert. Die Bewerber müssen von ihren Schulen und so genannten Fachberatern der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) vorgeschlagen werden. Das Stipendium finanziert als einziges DAAD-Programm ein komplettes grundständiges Studium in Deutschland – vom ersten Semester bis zum Bachelor, Staatsexamen oder Diplom. Für sehr gute Bachelorabsolventen besteht die Möglichkeit, auch noch für ein zweijähriges Masterstudium weitergefördert zu werden.

Geförderte | D: / | A: 14

Wissenschaftleraustausch

Zur Verbesserung der internationalen Beziehungen und bilateralen Forschungszusammenarbeit deutscher und ausländischer Hochschulen fördert der DAAD den gegenseitigen Austausch von Wissenschaftlern aus Partnerländern. Grundlage des Wissenschaftleraustauschs sind Kulturaustauschprogramme und bilaterale Vereinbarungen mit ausländischen Partnerorganisationen. Mongolische Wissenschaftler können für Forschungsaufenthalte von bis zu drei Monaten Dauer nach Deutschland kommen. Es gibt wie bei den Promotionsstipendien keine Begrenzung auf bestimmte Fachgebiete. Mit der mongolischen Partnerorganisation, der Akademie der Wissenschaften, ist eine Quote von bis zu 10 Wissenschaftlern pro Jahr vereinbart. 2017 nahmen sechs mongolische Wissenschaftler und sieben deutsche Wissenschaftler am Wissenschaftleraustauschprogramm statt.

Geförderte | D: 7 | A: 6

Wassermanagement

Einer der Förderschwerpunkte, dem das BMBF in seinem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklungen“ besondere Bedeutung beimisst, ist Nachhaltiges Wassermanagement (NaWaM). Das BMBF fördert gezielt Forschungsprojekte, um Technologien und Strategien für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Ressource Wasser zu entwickeln, anzupassen sowie international zu verbreiten. Im Mittelpunkt stehen dabei die Themenfelder „Wasser und Energie“, „Wasser und Gesundheit“, „Wasser und Ernährung“, „Wasser und Umwelt“ sowie „Wasser in urbanen Räumen“.

Im Zentrum des Programms steht die individuelle Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus Brasilien, Chile, Kasachstan, Mongolei, Peru, Vietnam, Iran, Jordanien, Namibia sowie Südafrika. Dazu werden in der ersten Förderlinie Masterstipendien für ausländische Graduierte und Promotionsstipendien für ausländische Doktoranden aus oben genannten Ländern vergeben. 2017 wurden zwei Masterstudenten und zwei Doktoranden aus der Mongolei gefördert.

Geförderte | D: / | A: 4

BMZ

Entwicklungspolitische Postgraduiertenstudiengänge (EPOS)

Im Programm Entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge (EPOS) werden Individualstipendien an Teilnehmer aus Entwicklungs- und Schwellenländern für entwicklungsbezogene Postgraduiertenstudiengänge an deutschen Hochschulen vergeben. Die Absolventen sollen als „Change Agents“ ihre Erfahrungen und ihr neu erworbenes Wissen an andere weitergeben und als Multiplikatoren aktiv in internationalen Netzwerken an der Lösung landes-/regionalspezifischer und globaler Herausforderungen mitwirken. Parallel leisten die Postgraduiertenstudiengänge einen Beitrag zur weiteren Internationalisierung der beteiligten Hochschulen.

Geförderte | D: / | A: 7

B. Projektförderung

Im Jahr 2017 unterstützte der DAAD im Rahmen seiner Projektförderung 38 Deutsche¹¹ sowie 107 Mongolen, davon elf im STIBET-Programm. Mit STIBET werden deutschen Hochschulen Mittel für die Vergabe von Stipendien und für die fachliche und soziale Betreuung ausländischer Studierender zur Verfügung gestellt. So wird ein Beitrag zur Verbesserung des Studienerfolgs ausländischer Studierender geleistet.

Ausgewählte Programme im Rahmen der Projektförderung sind:

AA

Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender

Studienreisen und Studienpraktika (maximal zwölf Tage, für bis zu 15 ausländische Studierende in Begleitung eines Hochschullehrers) sollen die Vermittlung fachbezogener

¹¹ In der Gefördertenzahl sind 13 PROMOS-Stipendien eingerechnet, die in der offiziellen DAAD-Statistik der Projektförderung zugeordnet sind.

Kontakte und deutschlandkundlicher Kenntnisse, die Vertiefung der Beziehungen zu deutschen Hochschulen fördern und eine Begegnung mit deutschen Studenten schaffen.

Im Mittelpunkt der Studienpraktika steht die Durchführung fachbezogener Praktika im Hochschulbereich (zum Beispiel Fachkurse, Blockseminare, Workshops) auf Einladung der deutschen Hochschule, die auch für die Organisation der Praktika in Hochschulen, Unternehmen und gegebenenfalls öffentlichen Einrichtungen verantwortlich ist.

Im Förderzeitraum 21. Oktober bis 1. November 2017 hat eine Studienreise im Fach Veterinärmedizin zwischen der Mongolian University of Life Sciences (MULS) und der Freien Universität Berlin sowie der Humboldt-Universität zu Berlin stattgefunden.

Geförderte Projekte: 1 | D: / | A: 15

Germanistische Institutspartnerschaften (GIP)

Das Programm „Germanistische Institutspartnerschaften“ (GIP) soll zusammen mit anderen Maßnahmen die Position der deutschen Sprache und Kultur in Mittel- und Osteuropa (MOE), in den Ländern der Gemeinschaft unabhängiger Staaten (GUS) sowie in der Türkei, Israel, den Palästinensischen Gebieten, Afrika, Asien und Lateinamerika nachhaltig stärken. Es zielt darauf ab, die Germanistik im Ausland in Lehre und Forschung zu unterstützen und in ihrem spezifischen Potential zu fördern.

Dabei ist neben der zentral im Vordergrund stehenden Förderung der Deutschlehrer- und Dozentenausbildung und der Curriculumsentwicklung an ausländischen Hochschulen auch die Steigerung der Attraktivität des Faches Germanistik beziehungsweise Deutsch als Fremdsprache im Ausland Ziel. Hierbei spielen die Kooperation und der Austausch mit deutschen Hochschulen, Studierenden und Wissenschaftlern eine wichtige Rolle.

Zurzeit befindet sich eine Partnerschaft zwischen der Ruhr-Universität Bochum und der Mongolian State University for Education (MSUE) in der Förderung. Im Studienjahr 2016/2017 wurde die Institutspartnerschaft zwischen der MSUE und der RUB für den Zeitraum 2017 bis 2019 verlängert.

Geförderte Projekte: 1 | D: 3 | A: 6

Förderung von Teilnehmern deutscher Studiengänge im Ausland

Der DAAD unterstützt deutsche Hochschulen, die erfolgreich ein Studienangebot im Ausland anbieten: Ihnen werden in diesem Programm Fördermittel bereitgestellt, mit denen leistungsstarke nicht-deutsche Studierende, die sich an deutschen Hochschulprojekten im Ausland einschreiben, unterstützt werden können. Mit den Stipendien soll die Attraktivität dieser transnationalen Studienangebote erhöht, ihre regionale Bedeutung gestärkt und ihr Deutschlandbezug hervorgehoben werden.

Mit „Sur Place- und Drittland-Stipendien“ wird exzellenten nicht-deutschen Studienbewerbern die Teilnahme an einem deutschen Studienangebot im Ausland ermöglicht. Die Deutschlandbindung der Studierenden kann darüber hinaus durch integrierte Deutschlandaufenthalte (Semester-/Jahresstipendien sowie Sprach- und Fachkurse) gefestigt werden.

Seit 2017 werden im Rahmen des Förderprogramms Deutsche Hochschulprojekte im Ausland Stipendien für Deutschlandaufenthalte vergeben. Mit einem Stipendium soll exzellenten Studierenden der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT, siehe S.11) im 7./8. Bachelor- oder 3./4. Mastersemester ein einsemestriger Studienaufenthalt

an der TU Bergakademie Freiberg ermöglicht werden. Die TU BAF engagiert sich seit den 1950er Jahren im studentischen Austausch mit der Mongolei, die Kooperationen konnten durch die Unterstützung des DAAD nach der politischen Wende in beiden Ländern bis heute aufrechterhalten werden. Das Ressourcenstoffprofil der TU BAF ist mit dem der DMHT sehr kompatibel, alle Studiengänge an der DMHT werden auch in Freiberg angeboten. Zusätzlich werden ab 2017 Sur-Place Stipendien an leistungsstarke mongolische Studierende für die Aufnahme beziehungsweise die Fortsetzung ihres Studiums an der DMHT vergeben.

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 23

Sommerschulen im Ausland

Das Programm, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert wird, richtet sich an deutsche Hochschulen, die für ausländische Studierende und Doktoranden qualitative hochwertige Sommerschulen im Ausland planen und durchführen.

Die Ziele des Programms sind:

- fachliche Fortbildung in aktuellen Forschungsgebieten sowie fachlicher und kultureller Austausch zwischen ausländischen Teilnehmern und deutschen Dozenten
- Einblick in deutsche Lehr- und Forschungspraxis beziehungsweise bei Kunst- und Musikhochschulen in neue künstlerische Entwicklungen für ausländische Teilnehmer
- Positionierung der deutschen Hochschulen auf dem internationalen Bildungsmarkt
- Gewinnung qualifizierter Studierender und Doktoranden

Für 2018 wurde eine Sommerschule zwischen der Hochschule Zittau/Görlitz und der Gobi University – Takhi Summer School im Fach Biologie zur Förderung ausgewählt.

Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT)

Auf der Basis einer Vereinbarung im Oktober 2011 zwischen Bundeskanzlerin Merkel und dem mongolischen Staatspräsidenten Elbegdorj wurde aus Mitteln des BMZ die Eröffnung der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Rohstoffe und Technologie vorbereitet. Das von GIZ, dem DAAD und dem mongolischen Bildungsministerium gemeinsam durchgeführte Projekt sieht die Einrichtung eines deutsch-mongolischen praxisnahen tertiären Ausbildungsangebots in den Bereichen Rohstoffingenieurwesen, Maschinenbau und Umwelttechnik. Ziel ist die Heranbildung von qualifizierten Nachwuchskräften für die Rohstoffverarbeitende Industrie in der Mongolei.

Zunächst lag der Schwerpunkt auf dem Bereich Bergbau, im Verlauf der Vorstudie konkretisierte sich die Zielsetzung der mongolischen Seite auf die dem Bergbau nachgelagerten Technologien (Rohstoffverarbeitung).

Die GIZ wurde hauptverantwortlich mit der Projektdurchführung beauftragt, der DAAD ist „Junior“-Partner (Zuschussempfänger) der GIZ und zuständig für die akademische Ausgestaltung. Die GIZ begleitet die Schaffung der Infrastruktur für die Hochschule (Implementierung der Governing-Struktur, Einrichtung und Ausstattung der Hochschulgebäude, Kontaktaufbau und -pflege mit der Industrie, Beratung der Hochschulleitung) Kontaktpflege zum mongolischen Partner (Ministerium für Bildung,

Wissenschaft und Sport - MECSS). Beteiligte deutsche Hochschulen sind die TU Bergakademie Freiberg, die Fakultät für Georessourcen und Materialtechnik der RWTH Aachen und die BTU Cottbus-Senftenberg sowie Institute und einzelne Professoren anderer Hochschulen (zum Beispiel TFH Georg Agricola Bochum, TU Darmstadt, Universität Wuppertal, Universität Halle).

Mit Start des Vorbereitungsjahres Basic Engineering Programme (BEP) nahm die DMHT im Jahre 2013 erstmals ihren Lehrbetrieb auf. Im darauffolgenden Studienjahr wurden bereits drei Bachelorstudiengänge an der DMHT angeboten.

Derzeit umfasst das Lehrangebot der DMHT das BEP mit den Fächern Mathematik, Chemie, Physik und Englisch. Daran schließen sich die vier Bachelorstudiengänge Maschinenbau, Rohstoff-, Umwelt- und Wirtschaftsingenieurwesen an, die ein gemeinsames Grundstudium für die ersten vier Semester vorsehen. Seit dem Wintersemester 2017/18 wird zusätzlich ein berufsbegleitender Masterstudiengang in Internationalem Rohstoffmanagement angeboten.

Die Curricula der 8-semesterigen Bachelorstudiengänge sind eng an deutschen Lehrangeboten orientiert und weisen einen besonderen Praxisbezug auf. Eine europäische Akkreditierung der Studienstudiengänge ist angestrebt. Die Unterrichtssprache ist Englisch, Deutsch wird fakultativ angeboten. Der DAAD hat eine/n Fachlektor/in als Leiter/in des Sprach- und Didaktik-Zentrums an der DMHT angesiedelt. Ebenfalls fördert der DAAD drei Langzeitdozenturen in Maschinenbau, Rohstoff- und Umweltingenieurwesen. Das Fachlektorat und zwei Langzeitdozenturen werden aus Mitteln des Auswärtigen Amtes finanziert. Zu Beginn des Wintersemesters 2017/18 waren 144 Studierende an der DMHT eingeschrieben.

Im Rahmen des TNB-Programms „Deutsche Hochschulprojekte im Ausland: Stipendien für ausländische Studierende 2017/18“ wurden für das Studienjahr 2017/18 über den Zuwendungsempfänger TU Bergakademie Freiberg erstmals 20 Sur-Place Stipendien und drei Stipendien für Semesteraufenthalte in Freiberg an Studierende der DMHT vergeben (siehe Seite 9-10). Eine Fortsetzung des Programms wird angestrebt.

Um die Attraktivität der Hochschule zu erhöhen und der wachsenden Nachfrage der rohstoffverarbeitenden Industrie zu begegnen, ist die Implementierung weiterer Bachelor- und Masterstudiengänge geplant. Das Curriculum für einen Master in Integriertem Sicherheitsmanagement wurde bereits entwickelt. Anlehnend an diesen Masterstudiengang sollen künftig zertifizierte Fortbildungseinheiten im Bereich Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik für Vertreter aus der Industrie angeboten werden.

Anlässlich seiner Mongoleireise besuchte Bundespräsident Joachim Gauck die DMHT im Oktober 2015.

Geförderte Projekte: 2 | D: / | A: 17

Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL)

Ziel der Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern (PAGEL) ist die nachhaltige Stärkung des Gesundheitswesens in Entwicklungsländern. Um dies zu erreichen, soll die Lehre an den Partnerhochschulen durch Curriculums- und Kapazitätsentwicklung strukturell gestärkt und bereits bestehende Kooperationsstrukturen zwischen den beteiligten Hochschulen verstetigt werden. Zusätzliche Programmziele sind die Rückkehrförderung sowie die Betreuung von Alumni und die Bildung fachlicher Netzwerke.

2016 bis 2019 wird ein Projekt zwischen der Universität Düsseldorf und dem Department of Microbiology and Immunology, der School of Biomedicine in Health Science, im Fach Humanmedizin unter dem Projekttitel „Cooperation in Med. Microbiology, Virology and Hospital Hygiene“ gefördert.

Geförderte Projekte: 1 | D: 10 | A: 14

Dialogue on Innovative Higher Education Strategies (DIES)

DIES unterstützt Hochschulen in Entwicklungs- und Schwellenländern dabei, institutionelle Managementprozesse zu professionalisieren und die Qualität von Studienprogrammen zu verbessern. Das Programm bietet mit Trainingskursen, Dialogveranstaltungen, Projekten und Partnerschaften ein Bündel von Maßnahmen an, mit dem Hochschulen in Entwicklungsländern ihre Ausbildungsgänge nach internationalen Qualitätsstandards ausrichten, ihre Forschungskapazitäten ausbauen und ihre Organisationsstrukturen konkurrenzfähig entwickeln können. DIES wird gemeinsam mit der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) koordiniert.

DIES-Dialog bezeichnet Veranstaltungen (Konferenzen, Seminare, Informationsreisen, Workshops, et cetera), die Foren für den fachlichen Dialog zu aktuellen Themen des Hochschulmanagements schaffen. Vorrangiges Ziel ist es, neben Erfahrungsaustausch und Vermittlung guter Praxis, konkrete Hochschulreformprojekte und -initiativen in Entwicklungsländern anzustoßen. Zielgruppe von Dialogveranstaltungen sind politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger im Hochschul- und Wissenschaftsbereich sowie nationale und internationale Akteure der Entwicklungszusammenarbeit. Die Veranstaltungen werden von DAAD und HRK maßgeschneidert geplant und in Abstimmung mit den DAAD-Außenstrukturen beziehungsweise lokalen Partnern durchgeführt.

In der Kooperation mit der Mongolei wird zurzeit ein Projekt zwischen der Universität Halle-Wittenberg (MLU) und der National University of Mongolia im Fach Hochschul- und Bildungsmanagement unter dem Projekttitel „Research and Technology Transfer Center at NUM“ gefördert.

Geförderte Projekte: 1 | D: 10 | A: 2

Erasmus+ Partnerschaften und Kooperationsprojekte

In Deutschland nimmt der DAAD im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung die Aufgaben einer Nationalen Agentur für Erasmus+ wahr. Über Erasmus+ werden folgende Partnerschaften und Kooperationsprojekte gefördert: Strategische Partnerschaften (dezentrale Verwaltung durch die NA DAAD), Kapazitätsaufbauprojekte im Hochschulbereich, Erasmus Mundus Joint Master Degrees und Wissensallianzen (alle zentral in Brüssel verwaltet).

EU

Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekte in der Hochschulbildung

In Erasmus+ Kapazitätsaufbauprojekten arbeiten europäische Hochschulen mit Hochschulen aus einem oder mehreren Partnerländern der Europäischen Union mit dem Ziel zusammen, die Reform und Modernisierung der Hochschulen und Hochschulsysteme in diesen Partnerländern zu unterstützen. Weltweit sind Kooperationen mit mehr als 150 Partnerländern förderfähig. Gefördert werden gemeinsame Projekte in den Bereichen Lehrplanreform, Modernisierung der Hochschulverwaltung und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft. An Strukturprojekten in den Bereichen

Modernisierung von politischen Strategien, Steuerung von Hochschulsystemen und Stärkung der Verbindungen zwischen Hochschulen und Gesellschaft müssen die Bildungsministerien der betreffenden Partnerländer beteiligt werden. Studierenden- und Personalmobilität, die sich auf das zu bearbeitende Thema bezieht, kann in beiden Projektarten gefördert werden.

Zwischen Deutschland und Mongolei bestehen seit 2017 Kooperationen in diesem Bereich. Gegenwärtig gibt es insgesamt ein Projekt mit Beteiligung von Institutionen aus Deutschland und Mongolei.

Das Projekt „Euro-Mongolian Cooperation for Modernisation of Engineering Education“ (2017-2020) wird von der Technischen Universität Sofia koordiniert. Es sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Bulgarien, Mongolei, Frankreich und Italien beteiligt.

C. Veranstaltungen, Marketing, Alumniaktivitäten

Veranstaltungen

Auf Einladung des DAAD war der mongolische Minister für Bildung, Herr Luvsannyam Gantumur, vom 6. bis 12. Dezember 2015 zu einem Informationsbesuch in der Bundesrepublik Deutschland zu Gast.

Neben hochschulpolitischen Gesprächen mit Vertretern des Bundesministeriums für Entwicklung und Zusammenarbeit und des Auswärtigen Amtes standen besonders Besuche bei kooperierenden Hochschulen auf dem Programm.

Marketing

Oyunlag Uils 22nd International Education Exhibition Mongolia, März 2017 in Ulan Bator

Die ortsansässigen Lektoren nehmen seit 2015 regelmäßig an der Messe teil, oftmals in Kooperation mit dem Goethe-Institut und der Deutsch-Mongolischen Hochschule für Ressourcen und Technologie. Das Zielpublikum setzt sich aus Schüler, Studenten, Graduierte und Doktoranden zusammen.

Vom 18. bis 19. März 2017 haben die DAAD-Lektoren an der internationalen Bildungsmesse in Ulan Bator mit einem eigenen Stand des DAAD teilgenommen. Der DAAD-Stand war durchgängig sehr gut besucht. Ein Großteil der Gesprächsanteile während des Messeauftritts fand in mongolischer Sprache statt, sodass drei studentische Hilfskräfte der MUBIS als Berater eingesetzt wurden. Zudem hat die DAAD Lektorin Sarnai Chuluunbat-Kath an beiden Tagen der Messe mit einem mongolischsprachigen Vortrag die Stipendienprogramme des DAAD beworben und über Studienmöglichkeiten in Deutschland informiert.

Des Weiteren haben die DAAD-Lektoren Informationsveranstaltungen zu sämtlichen für die Mongolei relevanten Stipendienprogrammen des DAAD veranstaltet. Standorte waren MUBIS, Nationaluniversität, Universität für Geisteswissenschaften, Kunstuniversität, College for Music & Dance und die Verteidigungsuniversität der Mongolei.

Individuelle Marketingaktivitäten deutscher Hochschulen

Im Jahr 2017 unterstützte GATE-Germany eine deutsche Hochschule bei der Durchführung eines Bewerbungstests.

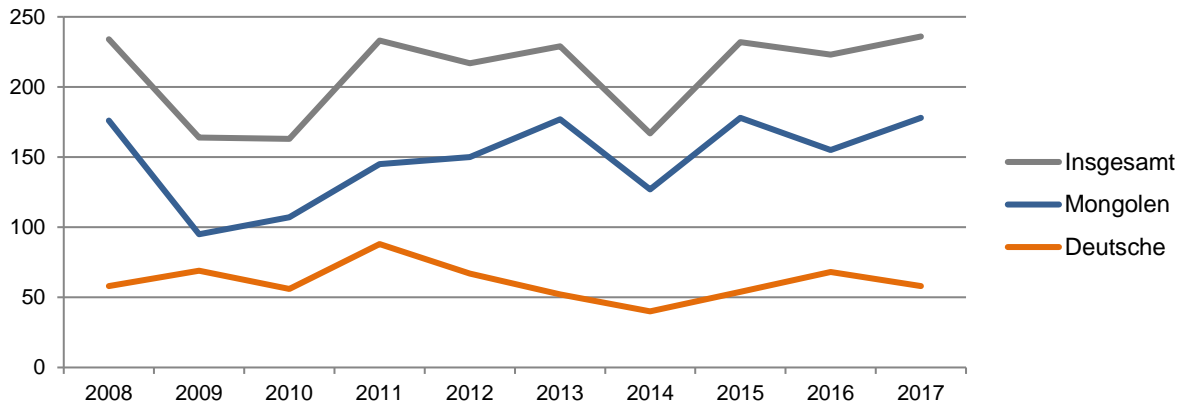
Alumniaktivitäten

Am 27. und 28. April 2016 fand zum 90-jährigen Bestehen der Mongolisch-Deutschen Austauschbeziehungen im Bildungsbereich ein DAAD-Alumnitreffen in Ulan Bator statt. Unter dem Motto „1926-2016. 90 Jahre Bildungsaustausch Mongolei-Deutschland – Tradition und Transformation“ organisierten die ortsansässigen DAAD-Lektoren ein zweitägiges Programm und luden 100 aktive mongolische DAAD-Alumni zu einem Empfang in der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Ulan Bator und einer wissenschaftlichen Tagung ein. Neben der Präsentation einer Ausstellung zur historischen Dimension der langen Kooperationsgeschichte in den Räumen der Deutschen Botschaft wurden verschiedene DAAD-geförderte Projekte kritisch diskutiert und Arbeitsgruppen zur Konzeption neuer Vorhaben gebildet.

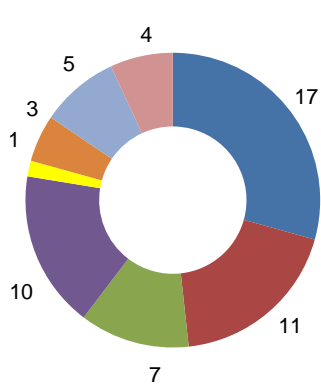
Zurzeit sind über 1.400 ehemalige DAAD–Stipendiaten aus der Mongolei in der Nachkontakdatei erfasst.

IV. Statistische Anlagen

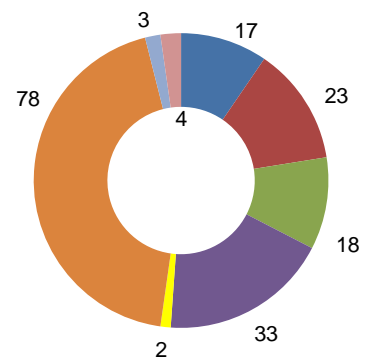
DAAD-Geförderte Mongolei, 2008-2017



Fächeraufteilung geförderte Deutsche 2017

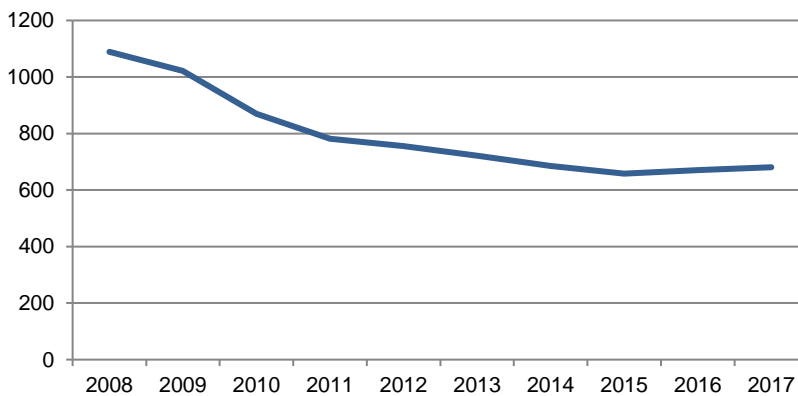


Fächeraufteilung geförderte Mongolen 2017

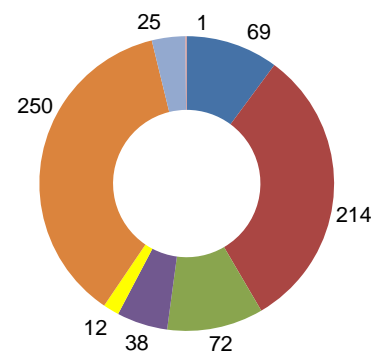


- Sprach-, Kultur- und Geisteswissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Mathematik und Naturwissenschaften
- Humanmedizin
- Veterinärmedizin, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ökologie
- Ingenieurwissenschaften
- Kunst, Musik und Sportwissenschaften
- Studienfach übergreifend / nicht zugeordnet

Mongolische Studierende in Deutschland, 2008-2017



Fächeraufteilung 2017



Länderstatistik 2017

Mongolei

	Geförderte aus dem Ausland		Geförderte aus Deutschland	
	gesamt	neu	gesamt	neu
I. Individualförderung - gesamt	71	31	20	15
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	21	8	1	1
Studierende auf Master-Niveau	32	12		
Doktoranden	11	4		
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	7	7	19	14
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	5	5	8	8
1-6 Monate	17	16	3	3
> 6 Monate	49	10	9	4
3. Programmauswahl (Top 10)				
Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft der Mongolei/ Regierungsstipendienprogramm	22	7		
Stipendien für Absolventen deutschen Auslandsschulen (PASCH-Schulen)	14	4		
Wissenschaftlerraustausch (Kurzaufenth. f. ausl. u. dt. Wissenschaftler)	6	6	7	7
EPOS, Aufbaustudiengänge (Stip. f. Ausländer aus EL)	7	3		
Forschungsstipendien für ausländische Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler	6	2		
Aufwendungen für Lektoren der deutschen Sprache im Ausland			5	2
Hochschulsummer/winter- und Intensivsprachkursstipendien; Sommerschulen dt. HS in DE	4	4		
Wassermanagement: Masterstip. f. ausl. Grad, Promotionsstip. f. ausl. Dokt.	4			
Helmut-Schmidt-Programm	3			
Kongress- und Vortragsreisen			3	3
II. Projektförderung - gesamt	107	93	38	17
1. nach Status				
Studierende auf Bachelor-Niveau	58	57	7	7
Studierende auf Master-Niveau	13	11	9	8
Doktoranden	5	4	2	1
Wissenschaftler und Hochschullehrer (inkl. Postdoktoranden)	26	17	10	
andere Geförderte*	5	4	10	1
2. nach Förderdauer				
< 1 Monat	60	55	26	5
1-6 Monate	24	17	12	12
> 6 Monate	23	21		
3. Programmauswahl (Top 10)				
PAGEL - Partnerschaften für den Gesundheitssektor in Entwicklungsländern	14	9	10	1
Förderung von Teilnehmern dt. Studiengänge im Ausland (AA)	23	23		
Deutsch-Mongolische Hochschule für Rohstoffe und Technologie (DMHT) Phase 2	17	17		
Studienreisen und -praktika für Gruppen ausländischer Studierender/ Konzertreisen für Ausländer	15	14		
PROMOS (Programm zur Mobilität von deutschen Studierenden und Doktoranden)			13	13
BMZ: Hochschulstrukturen/Management	2	1	10	1
STIBET	11	8		
Germanistische Institutpartnerschaften (GIP)	6	6	3	
BMZ: Betreuung/Veranstaltungen für ausländische Alumni	5	4		
Förderung von Zentren der Regionalwissenschaften	5	2		
III. EU-Mobilitätsprogramme (Projekt 2015, Laufzeit 1.6.2015 bis 31.5.2017) - gesamt				
1. Mobilität mit Programmländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandspraktikum)				
3. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
2. Mobilität mit Partnerländern				
1. Erasmus-Studierendenmobilität (Auslandsstudium)				
2. Erasmus-Personalmobilität (Dozenten, sonstiges Personal)				
DAAD-Förderung - gesamt (I+II+III)	178	124	58	32

* Personen in studienvorbereitenden Maßnahmen sowie projektbetreuendes Hochschulpersonal

Quellen: DAAD, Statistik
DESTATIS – Statistisches Bundesamt, Wissenschaft Weltoffen
Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik
The World Bank
The World Bank, Data
The World Bank, World Development Indicators
UNESCO, Institute for Statistics
OECD Statistics

V. Kontakt

DAAD-Ansprechpartner

Felix Wagenfeld
Referat Koordinierung Regionalwissen – S21
Asien-Pazifik | Nahost/Nordafrika
DAAD - Deutscher Akademischer Austauschdienst
Kennedyallee 50
53175 Bonn
Tel.: +49 (0)228 882-136
Fax: +49 (0)228 882-9136
wagenfeld@daad.de

Weitere Informationen zum Land und nähere Hinweise zu den einzelnen Programmen sowie den zuständigen Ansprechpartnern finden Sie unter:

www.daad.de/laenderinformationen/mongolei